

Trost

Auf dem Sturmpfad in den grausamen ägäischen Meeren,
Muß ich mit der Last des Ostens wiederkehren.
Seele brennt von süßem Morgenland,
Öl und Weine nahm ich am Limonenstrand —
Und mein Herz zerdrückt des Sturmes Hand.

Durch die Ragen braust der Stürme Toben,
In Gewitterhimmel bin ich hochehoben,
Aus den Wassern donnert heidnischer Gesang,
Grün umschlingt mein Haar der Fische Tang,
Bei des Abends bösem Untergang.

Aus des Ostens Teppichen und Sonnen, Gottes silbernen Moscheen,
Zieht die Seele durch die Todeswehen.
Element bedroht sie schwarz und wild,
Über Wellenbergen brennt die Hoffnung mild,
Vor des Geistes angerufenem Retterbild.